

mallo = ...

subst. canina (wie franz. chienne) für canis femina müste sich erweisen. ein mann erhielt leicht zu beinamen Aquila, Gallina, Noctua, Cornicula, Merula, kaum Luscinia, das wie Philomela frauen verblieb, wiewol unter uns Deutschen Nachtigall, wie Henne, häufiger mannesname ist, Alauda ein römischer, ja benennung einer kriegerischen legion war. gleich entschieden lauten nach theilen des leibs Ala, Axilla, Barba, Barbula, Bucca, Costa, Nasica, Nerva (νευρά), Ocella, Palma, <sup>Pansa</sup> Planta, Scapula, Sura, Testa und adjectivisch Pansa, Vacia, Scaeva, Scaevola, beiden letztern lag der gedanke an manus/unter. Ocella

von Bäumen Laureca.  
Beta, Cicuta, Lactuca, Lingula ca  
Lappa (Klette)  
Glaucia qui glaucus est oculis  
Ravilla ravis  
Caesulla caesius  
beiden erstoren der an fluz  
Lingulata garrulus und urpe. garrula  
oder nomen plantae. s. Forcellini  
Caligula. Ocrea.  
Cicuta pflanze  
und nomen generativis  
cotula κοτύλη, vgl. amphora  
Cala fustis, libella parva libra  
Columella Spongia  
Civica aus corona civica? gutta.  
avetta f. pera = ἀοστύς m.  
und ἀοστύ f.  
ags. Cille, Kelle.

sl. slavuj m.  
Hermia, ein brud.  
gleichsam linke  
linkische, linkhand,  
Vinstrihond.  
vgl. Laufey  
Kollud Näl.  
Stlata narigium

macula prov. maille  
fr. maille, port. malha,  
it. maglia, sp. maila  
serb. Ognjan m.  
Ognjana f.

vgl. persolla f.  
persollata, per-  
solata, personata,  
novu ηε, ηε, gr.  
προσωπίον, oder  
προσωπίς, ἀρξισιον  
Königskrone

διάκονος, ἀγκών  
Spēs spēro  
prospērus, pro spe-  
ribus  
spēs spēcies  
specula parva spes. specula warte. (wie recula, diecula)  
Tūtia für Tūtia, versch. von Tūtia.  
avis ovium  
jūgum jūgis  
δεσπότης, δάσα. Pott 1, 137  
ἄριστος ἄριστος, praedium

legt Plinius 11; 37, 55 aus: parvis utrisque luminibus natus, gleichsam äuglein. auch Vocula ist nichts als parva vox und meint einen leise redenden, wie Scaeva den, der sich der linken hand statt der rechten bedient. F einem gerät entnommen sind Bursa, Pera, einer waffe Hasta, Sagitta, einen stock, pfal besagt vacerra, Dolabella parva dolabra, Fimbria den saum eines gewands. Da man nach Vitruvius 2, 3 vgl. Plin. 35, 14, 19 ein sabulum masculum und femina unterschied, jenes sabulo, dieses mithin sabula nannte, so bezieht sich der mannsbeiname Sabula auf letztere form und ein genauerer grund der hier angebrachten geschlechtsunterscheidung würde erst den namen aufhellen. auch Arvina und Macula gehen auf stoffe, Flecke war gangbarer altd. beiname. Stella steigt zum himmel auf, wie heute in schwedischen namen häufige composita mit stjerna; sehr merkwürdig ist das cognomen Flamma violens. auch Lamia und Musa musz ich hervorheben als von mythischen weiblichen wesen entlehnt, die gleich der nord. fylgja den menschen zu geleit und beistand erschienen; bezöge sich Agrippa nicht auf das kind, vielmehr auf die hebamme, so gliche ihr die Lamia, die kinder aus dem mutterleib holte und frasz, man vergleiche den daemonischen ἐφιάλτης und ähnliches mehr. hier möchte ich das freilich nur als wirkliches fem. gebrauchte appellativum persona anschlieszen, das sich doch unmöglich aus πρόσωπον herleitet, so wenig als nach umgekehrtem lautverhalt Proserpina aus Περσεφόνηια. bei Terenz und Plautus sind personae die actores in fronte fabularum, Lucrez 4, 297 sagt cretea persona, Gavius Bassus bei Gellius 5, 7 deutet a personando: quoniam igitur indumentum illud oris (die vom actor vorgebundene maske) clarescere et resonare vocem facit, ob eam causam persona dicta est, o litera propter vocabuli formam productione. solcher abweichungen der quantität kämen mehr in betracht. wenn auch nicht von einer den laut des redners erhöhenden larve entnommen, könnte persona an

vgl. Māsa.  
skr. tārá, goth. stairnô, altn.  
stjarna, lat. stella weiblich.  
vgl. cometa, planeta.  
gr. Νόμω  
Der beiname Geta ist dentlich  
der volksname  
Talna göttin

zu papa halte man papa f.  
vox infantium, acc. pl. papas  
pappe, brei (Pott 1, 193)

eime ghestliken personen. Dehm. 1, 3.

vgl. Porsenna Porsna? Steub201  
Praquenna? Parquinius  
Parquini, ort  
Soba n. pr.  
vgl. spūsoba, poln. sposob  
figura  
Doba, podobą

Abhandlungen der philos.-histor. Kl. 1858. Nr. 2.  
in persona erscheint doch die partikel per, und das zu  
suum gehörige sona, vgl. skr. svajam ipse, in. fein, welsch hun  
und sl. osoba, aus o sob? καθ'εαυτόν, sui ipsius  
wie wenn sonare, skr. svan sich mit svajam, fein berührte,  
der scheinende, tönende, redende = er selbst wäre?

Durch ein neues gesülte (eine andere person) Rabenm. 38